

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 15.

Freitag den 18. Jänner

1861.

3. 90. (3) Nr. 5174.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, zugleich Handelskammer in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß die Protokollirung der Firma:

„Josef Ruprecht“

zum Betriebe einer gemischten Warenhandlung in der Stadt Laibach sub Haus-N^o. 116, dann die Löschung der früheren Firma:

„Markus Feigel“

bewilliget, und unter Einem veranlaßt worden sei. Laibach am 3. Jänner 1861.

3. 117. a (1) Nr. 19.

Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß es den in der Rechtsache der Gebrüder Kraker von Steyr, durch Hrn. Dr. Benedikter, wider Johann Kraker von Altfriesach Nr. 7, p^{cto}. Zahlung der aus dem Wechsel ddo. Steyr, 16. Mai 1860 schuldigen 100 fl. c. s. c., erfolgten Zahlungsauftrag vom 18. Dezember 1860, Z. 1626, dem Beklagten ob dessen unbekanntem Aufenthalte zu Händen des ihm bestellten Kurators Hrn. Dr. Hofina von Neustadt zugestellt habe.

Dessen wird Johann Kraker wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte hiemit verständigt.

Neustadt den 8. Jänner 1861.

3. 19. a (1) Nr. 5149.

Ediktal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien, als:

- 1) Bartlma Skerbinz aus Mötting Nr. 4, Rothgärber;
- 2) Maria Terrmann aus Potlot, Krämerin;
- 3) Anton Hotscheder aus Stein, Müller u. Wirth;
- 4) Johann Wersel, Strohhuthändler in Oberdomschale Nr. 32;

werden aufgefordert, die Erwerbsteuerrückstände binnen 30 Tagen beim k. k. Steueramte Stein zu bezahlen, widrigens die Löschung ihrer Gewerbe veranlaßt wird.

K. k. Bezirksamt Stein am 7. Jänner 1861.

3. 17. a (2) Nr. 5581.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in diesem Bezirke eine Bezirkswundarztstelle mit dem Sitze in Kropp, für den die Pfarren Steinbüchel, Dobrava, Kropp und Duffische umfassenden Distrikt zu besetzen kommt.

Für diesen Dienstposten ist eine jährliche, aus der Bezirkskassa zu beziehende Remuneration pr. 105 fl. öst. W. fixirt, und von der Gemeinde Kropp ein jährlicher Beitrag von 100 fl. öst. W. vorläufig für 3 Jahre zugesichert.

Jene, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche längstens bis Mitte Februar 1861 hieher einzubringen.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 31. Dezember 1861.

3. 115. (1) Nr. 8.

Edikt.

Das k. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, macht hiemit bekannt, daß am 21. Jänner d. J., und nöthigenfalls am darauf folgenden Tage, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr, und Nachmittags von 2 — 6 Uhr die zum Verlasse des am 19. v. M. zu St. Georg bei Scharfenberg verstorbenen Pfarrers Josef Bevl gehörigen Fabrikzeuge, nämlich: Vieh, Getreide, Haus- und Wirtschaftsgüter, Kleider, Wäsche, Bücher etc. im Versteigerungswege gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden.

Gleichzeitig wird denjenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des obgenannten Erblassers

eine Forderung zu stellen haben, hiemit erinnert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 11. Februar l. J., früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben auf den Nachlaß, wenn er durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, am 6. Jänner 1861.

3. 116. (1) Nr. 5710.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Herrn Leopold von Fröhrentsch und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger eröffnet, daß der über das Gesuch des Franz Schlegel von Zuzhine, p^{cto}. Löschung der für Herrn Leopold von Fröhrentsch auf dem im Grundbuche der Maria Au. Gült sub Parz. Nr. 8, Urb. Nr. 178 vorkommenden Realität untabulirten gerichtlichen Vergleiche ddo. 20. August 1819, Z. 824, pr. 831 fl. und ddo. 20. August 1819, Z. 824, pr. 631 fl. erfolgten Bescheid dem Herrn Dr. Stefan Spazzapan, Advokat in Wippach, als hiemit aufgestelltem Curator ad actum, zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 24. Dezember 1860.

3. 81. (3) Nr. 10424.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird bekannt gemacht:

Es habe das hohe k. k. Kreisgericht zu Neustadt, wider Johann Welen, Grundbesitzer in Witzendorf, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, und es sei von diesem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Matthäus Grafisch aus Hönigstein als Kurator desselben bestellt worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 29. Dezember 1860.

3. 85. (3) Nr. 31

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Krisper, durch Herrn Dr. August Napp in Gili, gegen Herrn Josef Stubitz, Realitätenbesitzer in Dvresia, wegen aus dem Urtheile ddo. 26. März 1860, Z. 1083, schuldigen 826 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gollnegg sub Urb. Nr. 88 vorkommenden, an der von Sajor gegen Trojana und Moräutsch führenden Bezirksstraße gelegenen Realität in Dvresia, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3046 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den 14. Februar, auf den 14. März und auf den 18. April 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 5. Jänner 1860.

3. 98. (2) Nr. 4067.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Andreas Dolcher und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe Martin Dolcher von Predastl, Haus Nr. 29, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums der zu Predastl sub Nr. 29 liegenden, im Grundbuche Michelfellen sub Urb. Nr. 355^{3/4} vorkommenden Mühle sammt Zugehör und des im Grundbuche Jabornig sub Urb. Nr. 81, Rektf. Nr. 401 vorkommenden Ackers u. Seleh, sub praes. 8. Dezember 1860, Z. 4067, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagungen auf den 10. April 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 d. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Johann Pollak von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 13. Dezember 1860.

3. 99. (2) Nr. 4041.

Edikt.

Im Nachhange zu dem diesseitigen Edikte vom 6. Oktober 1860, Z. 3353, wird über Ansuchen der Exekutionsführerin Mina Prettnner von Laibach bekannt gemacht, daß die auf den 11. Dezember 1860, 15. Jänner und 13. Februar 1861 ausgeschriebenen Tagfagungen zur exekutiven Feilbietung der dem Jakob Gorjano gehörigen, zu Krainburg unter Haus-N^o. 121 gelegenen, im Grundbuche der Stadt Krainburg vorkommenden, gerichtlich auf 1501 fl. 25 kr. ö. W. bewerteten Hausrealität übertragen und die neuerlichen Tagfagungen auf den 30. April, 29. Mai und 28. Juni 1861 hieramts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 8. Dezember 1860.

3. 102. (2) Nr. 4035.

Edikt.

Es wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß laut Zuschrift des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 15. Dezember 1860, Z. 4982, Johann Doushan aus Hofdorf H. Z. 25 als Verschwender erklärt, unter Kuratel gesetzt, und demselben Josef Muli aus Stundenzibitz Nr. 6 als Kurator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 9. Jänner 1861.

3. 104. (2) Nr. 4012.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kristofich von Mischobze, gegen Gertraud Kristan von Werbna, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 5. Mai 1860, Z. 1514, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Probsteigült Radmannsdorf sub Urb. Nr. 95 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3720 fl. 25 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den 4. Februar, auf den 4. März und auf den 4. April 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 19. Dezember 1860.

3. 107. (2) Nr. 3978.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Podkraischel, durch Herrn Dr. Drel, gegen Josef Pristauz vom 9. Oberbrevovitz, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Februar 1858, Z. 8531, schuldigen 54 fl. ö. W. c. s. c., in die Reassumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Rektf. Nr. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die 3. Feilbietungstagfagungen auf den 21. Februar 1861 Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 22. November 1860.

B. 58. (3) Nr. 4694.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Peter Fugina von Unterradenze hiermit erinnert:

Es habe Andreas Dürr von Günzburg, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 65 fl. 24 kr., sub praes. 25. November 1860, B. 4694, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 22. März l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. A. Preuz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 27. November 1860.

B. 59. (3) Nr. 4695.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Nikolaus Staraschinizh von Präloka hiermit erinnert:

Es habe Andreas Dürr von Günzburg, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 62 fl. 51 kr., sub praes. 25. November l. J., B. 4695, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 22. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. A. Preuz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 27. November 1860.

B. 60. (3) Nr. 4696.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Georg Prebillizh von Unterradenze hiermit erinnert:

Es habe Andreas Dürr von Günzburg, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 126 fl. 5 kr. c. s. c., sub praes. 25. November l. J., B. 4696, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 22. März 1861, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. A. Preuz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 27. November 1860.

B. 62. (3) Nr. 3221.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Fabiani von Neustadt, durch Herrn Dr. Rosina, gegen Franz Kreime von Dbergomila, wegen aus dem Urtheile ddo. 29. November 1859, B. 2344, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallhof sub Urb. Nr. 12 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 652 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 8. Februar, auf den 8. März und auf den 5. April 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 20. November 1860.

B. 65. (3) Nr. 6327.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Weber von Mauniz, gegen Mathias Zuvanzhizh von

Mauniz, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Oktober 1855, B. 5527, schuldigen 105 fl. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektf. Nr. 242 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3185 fl. Ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 23. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 22. März 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. November 1860.

B. 68. (3) Nr. 7695.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias Jaklitsch von Zwischlern hiermit erinnert:

Es habe Georg Jaklitsch von Klagenfurt, wider denselben die Klage auf Zahlung von 22 fl. 50 kr. ö. W., sub praes. 18. November 1860, B. 7695, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 2. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Georg Jaklitsch von Zwischlern als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. November 1860.

B. 69. (3) Nr. 7949.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Peter Klaritsch und dessen Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Anton Staudacher von Banjaloka, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität Nr. 30 in Banjaloka Tom II, Fol. 210 ad Kostel, sub praes. 23. November 1860, B. 7949, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 2. März 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 allg. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Schager von Aibel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 23. November 1860.

B. 70. (3) Nr. 8257.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, macht bekannt:

Es habe über Ansuchen des Andreas Widmer von Moschwald die Relizitation der Maria Verderber laut Feilbietungsprotokolle ddo. 1. Dezember 1859, B. 7549, im Exekutionswege erstandenen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. V, Fol. 694 vorkommenden Realität in Liesfeld Nr. 12, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen, bewilliget und zur Vornahme die Tagssagung auf den 12. Februar 1861, Vormittags 9 Uhr im Amtssitze mit dem Besatze angeordnet, daß hierbei obige Realität, auf Gefahr und Kosten der sämigen Ersteherin um jeden Anbot hintangegeben werden wird.

Wozu Lizitationslustige mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Grundbuchs-extract das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und das frühere Feilbietungsprotokoll während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. Dezember 1860.

B. 71. (3) Nr. 8279.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eheleute Josef und Maria Bartelma von Klindorf, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Josef Schober von Klindorf, wegen aus dem Urtheile ddo. 22. Juli 1859, B. 4459, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c.,

in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. III, Fol. 389, vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 405 fl. Ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagssagung auf den 19. Februar, auf den 20. März und auf den 20. April 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 5. Dezember 1860.

B. 72. (3) Nr. 8527.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kofner senior von Büchel, gegen Johann Kofner junior von Büchel, wegen aus dem Vergleiche ddo. 6. August 1859, B. 4813, schuldigen 126 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XIII, Fol. 1852, vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 740 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagssagung auf den 12. Februar, auf den 12. März und auf den 13. April 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. Dezember 1860.

B. 73. (3) Nr. 8808.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Anton Stefantschitsch von Pirtsche hiermit erinnert:

Es habe Eduard Anschuld von Raab, durch Herrn Dr. Benedikter, wider denselben die Klage auf Zahlung einer Warenschuld von 105 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 27. Dezember 1860, B. 8808, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 23. Februar 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 allerhöchster Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Franz Perjanz von Bolnern als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Dezember 1860.

B. 83. (3) Nr. 2810.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kostezhar von Weirelburg, gegen Anton Sternek von Mleschou, wegen schuldigen 76 fl. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 3. Dezember 1860, auf den 7. Jänner und auf den 7. Februar 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. September 1860.

Nr. 41.

Nachdem sich bei der 2. exekutiven Feilbietungstagssagung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur 3. auf den 7. Februar 1861 angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 7. Jänner 1861.